

Newsletter 32

Dezember 21



und alles Gute für 2022 wünschen wir Ihnen allen, die Sie sich so unermüdlich für die bestmögliche Bildung Ihrer Schülerinnen und Schüler einsetzen, und das in diesen schwierigen Zeiten.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

Sie halten nun wenige Tage, bevor die Weihnachtsferien beginnen, unseren letzten diesjährigen Newsletter in den Händen. Die Presseerklärung des Bundesvorsitzenden Dieter Zielinski zum Koalitionsvertrag kann Sie schon einmal auf unseren nächsten Newsletter einstimmen: Anfang Januar werden wir die Interviews, die wir mit den bildungspolitischen Sprecher* innen der Hamburger Bürgerschaftsparteien geführt haben, veröffentlichen. Wir haben sie gefragt, was sie sich vom Koalitionsvertrag für Hamburg erhoffen, auch mit Blick auf die Themen Corona und Bildungsgerechtigkeit.

Nun aber wünschen wir Ihnen erst einmal sehr erholsame Ferien und wir drücken wohl alle gemeinsam die Daumen dafür, dass das nächste Jahr endlich besser wird.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Hamburger GGG-Landesvorstand

IN DIESEM NEWSLETTER

| | |
|-------------------------|---|
| <u>Pressemitteilung</u> | |
| des Bundes | 2 |
| <u>Das neue Magazin</u> | 3 |

7 gute Gründe für Ihre Mit- gliedschaft

Hier finden Sie das Aufnahmeformular:

www.ggg-web.de

Bildung im Koalitionsvertrag: Eine Bewertung der GGG

Auf den ersten Blick

stellt sich Zufriedenheit ein: Offenbar ist auch bei den Ampel-Parteien der Wille vorhanden, den bislang auf allen Ebenen unterfinanzierten Bildungsbereich massiv zu unterstützen.

Gemeinsam mit den Ländern sollen die öffentlichen Bildungsausgaben deutlich gesteigert werden.

Es besteht die Absicht, mit einer Stärkung der frühkindlichen Bildung, besseren Startchancen in sozial benachteiligten Schulen, einem Digitalpakt 2.0 und einem grundlegend reformierten BAföG den Grundstein für ein Jahrzehnt der Bildungschancen zu legen.

Mit dem Programm „Startchancen“ sollen Kindern und Jugendlichen bessere Bildungschancen unabhängig von der sozialen Lage ihrer Eltern ermöglicht werden. Mehr als 4.000 allgemein- und berufsbildende Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler sollen besonders gestärkt werden: mit einem Investitionsprogramm für moderne, klimagerechte, barrierefreie Schulen für eine zeitgemäße Lernumgebung und mit Kreativlaboren. Diesen Schulen soll ein Chancenbudget zur freien Verfügung gestellt werden, um Schule, Unterricht und Lernangebote weiterzuentwickeln. Nicht zuletzt soll auch ein entbürokratisierter Digitalpakt bis 2030 fortgeschrieben werden.

So weit, so gut. Aber nach wie vor sind Bildung und Schule Länderangelegenheiten, das Kooperationsverbot, das dem Bund weitgehend untersagt, in Angelegenheiten schulischer Bildung eigeninitiativ tätig zu werden, gilt fort. Das von der Ampel angestrebte KooperationsGEBOT erfordert deswegen eine Grundgesetzänderung.

Auf den zweiten Blick

wird damit deutlich, dass viele der so hoffnungsfroh angekündigten Maßnahmen unter dem Zustimmungsvorbehalt der Länder stehen. Ob diese Zustimmung mit der erforderlichen Mehrheit erfolgt, ist offen. Zum Grundstein für das ausgerufene Jahrzehnt der Bildungschancen gehört auch, das Ziel einer inklusiven Schule zu realisieren. Doch dazu fehlen Aussagen weitgehend. Vor dem Hintergrund der Pandemieentwicklung werden über das aktuelle Aktionsprogramm hinausgehende Unterstützungsmaßnahmen für die Schulen erforderlich sein. Auch davon ist in der Vereinbarung nichts zu finden.

Der GGG-Vorsitzende Dieter Zielinski erklärt dazu: „Die Ampel hat sich aus Sicht der GGG überfällige, dringend notwendige Maßnahmen vorgenommen, erste Schritte zu mehr Bildungsgerechtigkeit – und es ist zu hoffen, dass die Bundesländer diese Absichten auch mittragen und helfen die Maßnahmen zu realisieren. Allerdings sind weitere Anstrengungen erforderlich. In dieser Hinsicht erhoffen wir uns Impulse vom vorgesehenen Bildungsgipfel.“

13.12.2021



Bundesministerin Bildung Stark-Watzinger will zügig Projekte anstoßen.

In ihrer Antrittsrede sagte sie: Als Koalition haben wir uns viel vorgenommen. Gemeinsam wollen wir mehr Fortschritt wagen. Dabei kommt Bildung und Forschung eine Schlüsselrolle zu. Sie sind die bedeutsamsten Fortschrittsbeschleuniger unseres Landes. Es ist mein Ehrgeiz, auf das Erreichte aufzubauen und zügig die Projekte des Koalitionsvertrages in meinem Bereich anzustoßen. Die Corona-Pandemie hat den notwendigen Modernisierungsschub in der Bildung offengelegt. Deshalb liegt mir die Beschleunigung und Entbürokratisierung des DigitalPakts besonders am Herzen. Damit wird Unterricht digitaler, moderner und sicherer.

Wir sind gespannt.



Aus dem Inhalt:

- [Bildungsgerechtigkeit](#)
- [Zusammenarbeit GGG – GEW](#)
– [GSV](#) in GGGaktiv
- [Zweigliedrigkeit](#) in EinBlick Politik

Als Download auf

<https://www.ggg-web.de/diskurs/publikationen/ueberregional/ggg-zeitschrift/1704>

verfügbar. Druckexemplare können über die Geschäftsstelle der GGG (geschaeftsstelle@ggg-web.de) bestellt werden.

Preis für Nichtmitglieder: 8 €;

Mitglieder erhalten ein kostenloses Exemplar.

Für zusätzlich bestellte Hefte werden 5€ in Rechnung gestellt.

Kennen Sie schon unsere Website? Schauen Sie doch mal rein.

Hamburg: www.hh.ggg-web.de

Bund: <http://www.ggg-web.de>

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, [klicken Sie bitte hier](#)

Fragen oder Kommentare? Schicken Sie uns eine E-mail info.hh@ggg-web.de